

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1937-1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

17. JAHRGANG -- JANUAR 1938 -- HEFT 5

Zur Wirtschaftsreform des Bundes

Von Robert Grimm.

I.

Die schweizerische Wirtschaft hat sich in den beiden letzten Jahrzehnten in mancher Beziehung verändert; sie bedarf einer Neuorientierung. Zwar sind die wirtschaftlichen Verhältnisse im vollen Fluß und erlauben kaum auf lange Zeit hinaus berechnete Schlüsse. Andererseits haben sich in der schweizerischen Wirtschaft so entscheidende Wandlungen vollzogen, daß mit den bestehenden, unter ganz anderen Voraussetzungen geschaffenen Verfassungs- und Gesetzesbestimmungen über die Wirtschaft nicht mehr auszukommen ist. Viele dieser Bestimmungen stehen in einem direkten Widerspruch zu den Tatsachen. Die fortgesetzte Umgehung und bewußte Verletzung von Verfassung und Recht haben zu einer Mißstimmung geführt, die politisch und sozial nicht ungefährlich ist. Auch aus diesem Grunde drängt sich eine Neuorientierung auf.

Will man sich neu orientieren, muß man wissen, woran und wie man sich orientieren soll. Dafür gibt es drei grundlegende Richtpunkte, ohne deren Beachtung eine Neuorientierung nicht denkbar ist.

1. Die Wirtschaft ist ein *Prozeß*, eine Entwicklung. Alles fließt. Bestehende Wirtschaftssysteme werden durch neue Systeme abgelöst. Innerhalb eines jeden Systems vollziehen sich Wandlungen, die die Struktur verändern und das neue Wirtschaftssystem vorbereiten. Diese Entwicklung ist eine gesetzmäßige, wird aber durch den menschlichen Willen und seine Handlungen beeinflusst. So ergeben sich zwischen der Wirtschaft und den Menschen Wechselbeziehungen, bei denen zwar der Mensch Eingriffe in die Wirtschaft vornehmen, aber ihre Entwicklungsgesetze nicht aufhalten kann.

2. Die Schweiz ist ein *rohstoffarmes Land*. Sie kann ohne die Einfuhr lebenswichtiger Grundstoffe und Nahrungsmittel die Existenz ihrer Bevölkerung nicht sicherstellen. Die Schweiz hat keinen genügenden Markt für die von ihr erzeugten Produkte. Sie kann ohne die Ausfuhr eines bedeutenden Teils der Produkte ihrer Bevölkerung keine ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Um die Einfuhr zu be-